

# Büchereien: Zahl aktiver Nutzer gestiegen

Verband Deutscher Büchereien traf sich am Mittwochabend zur Generalversammlung

**TONDERN/TØNDER** 4.356 aktive Nutzer bedienen sich am Angebot der deutschen Büchereien in Nord-schleswig, 55 physische Entleihungen nimmt ein Kunde pro Jahr vor. Damit sind die deutschen Büchereien im Landesteil gefragter denn je, die Nutzerzahl ist um 213 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das konnte Claudia Knauer, Direktorin der deutschen Büchereien, auf der Generalversammlung des Verbandes mitteilen, die gestern Abend in Tondern stattgefunden hat.

Die 13 Angestellten im bibliothekarischen Bereich haben pro Jahr im

Durchschnitt 18.310 Entleihungen getätigt – im dänischen Durchschnitt sind es 16.200 (Stand 2015). „Bei den digitalen Medien wie Munzinger Archiv, Duden, Onleihe zwischen den Meeren, verzeichnen wir kontinuierlich Steigerungen, vor allem beim Download von PDFs aus Munzinger. Das bedeutet, dass mit diesen zitierfähigen Informationen gründlich gearbeitet wird und dass unsere Schulungen greifen“, freute sich die Leiterin.

Peter Asmussen, Vorsitzender des Büchereiverbandes, konnte ebenfalls eine positive Bilanz ziehen. „Es

ist alles im grünen Bereich. Alles läuft gut, viele der Herausforderungen haben wir im Jahr vorher geschafft“, so Asmussen. Der Umzug der Sonderburger Bücherei ins Multikulturhaus habe die Außenwirkung enorm vergrößert. Ein ausgezeichnetes und gut laufendes Modell, so Asmussen, das auch für andere Standorte Vorbildcharakter habe. Beispielsweise werde in Hadersleben bereits „laut darüber nachgedacht, in die dänische Kulturinstitution Bispen zu ziehen“.

Der Verband Deutscher Büchereien in Nordschleswig umfasst die

Zentralbücherei in Apenrade, die vier Filialen in Tingleff, Tondern, Hadersleben und Sonderburg sowie zwei Bücherbusse, die das gesamte Gebiet Nordschleswig in einem Sechswochenrhythmus abdecken. „Wir haben inklusive Hausmeister und Reinigungskräften 28 Mitarbeiter, einige davon allerdings in Teilzeit. In allen Filialen sind Vertretungskräfte tätig, die pro Woche zwischen 7 und 10 Stunden die Büchereileiterinnen entlasten“, so Büchereidirektorin Claudia Knauer.

Ein ausführlicher Bericht folgt in unserer morgigen Ausgabe. swa